

Protokoll der hybriden Fachgruppe Wohnungsnotfallhilfe am 16.11.2021 von 10:00 bis 12:00

1. Begrüßung und Organisatorisches

Das Treffen wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet, alle Teilnehmenden stimmen zu. Nach Erstellung des Protokolls wird die Aufzeichnung wieder gelöscht.

2. Protokollabstimmung der letzten Sitzung vom 19.10.2021, Ergänzung der Tagesordnung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 19.10.2021 wird nach Korrektur des Datums ohne Änderungen angenommen und erneut auf [AISOpfleg](#) zur Verfügung gestellt.

Als zusätzlicher TOP 3 wird der Austausch zur aktuellen Corona-Situation aufgenommen. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

3. Austausch zur aktuellen Corona-Situation

Die 10. Eindämmungsverordnung trat am 10. November 2021 in Kraft.

Für die Leistungserbringer der Eingliederungs-, Sozial- und Wohnungslosenhilfe gilt weiterhin, dass sie zur Abwendung von Gefahren für Mitarbeitende und Leistungsberechtigte befugt sind, das Personal abweichend von den Leistungsvereinbarungen, aber im inhaltlichen Rahmen des Leistungsbereichs, einzusetzen. Die Grundversorgung der Leistungsberechtigten ist sicherzustellen. Wesentliche Änderungen:

- Kostenfreie Bürgertestung wird wieder eingeführt
- Weiterhin ist damit zu rechnen, dass die ArbeitsschutzVO des BMAS angepasst wird.

Modifizierte Leistungserbringung:

Angesichts steigender infektionszahlen drängt die LIGA weiterhin auf Umsetzung des Beschlusses der Ko 80 zur modifizierten Leistungserbringung. Auch aus Sicht von SenIAS ist eine Fortführung des Beschlusses notwendig. SenFin fordert von SenIAS eine fachliche Stellungnahme zur Fortführung des Beschlusses. SenFin und SenIAS werden sich erneut abstimmen und sichern eine schnelle Rückmeldung zu. Wir halten sie auf dem Laufenden.

Rückmeldungen der Träger zu personalseitigen Meldungen zu Infektions- oder Quarantänefällen:

- Träger berichten, dass Covid 19 Erkrankungen analog der Bevölkerung in Berlin zunehmen
- zunehmend Verunsicherung bei den Mitarbeitenden und Klient*innen/Gästen/Leistungsberechtigten
- Zunahme der Quarantänefälle führt ggf. zu Personalengpässen
- Es wird zunehmend schwierig, Leistungen gemäß Vertrag zu erbringen
- 3G Regelung im ÖPNV für Klient*innen problematisch, da viele von ihnen dann nicht mehr die Beratungsstellen aufsuchen werden.
- Forderung zur Umsetzung eines Beschlusses zur modifizierten Leistungserbringer im Bereich der 67er Hilfen
- Bedarf für kostenlosen FFP2 Masken und PoC Schnelltests für zuwendungsfinanzierte Projekte

Bitte melden Sie Infektionsfälle von Leistungsberechtigten weiterhin anonymisiert an das Land Berlin. Meldungen von personalbezogenen Infektionsfällen bitte anonymisiert an Frau Radlbeck schicken. Sie wird die o.g. Aussagen der Träger gebündelt an die Fachabteilung und die Bedarfe an den Krisenstab leiten.

4. Entgelte/BRV Soziales/KO80

Pauschale Vergütungsfortschreibung:

Es konnte kein Beschluss zur pauschalen Vergütungsfortschreibung 2022 geent werden. Das Land Berlin bietet den Leistungsanbietern eine Vergütungsfortschreibung auf Arbeitsebene an.

Formulare, Anschreiben und Kostenblätter wurden vom Verband erstellt und den Leistungsanbietern zur Verfügung gestellt. Im Nachgang dazu haben wir festgestellt, dass in den Kostenblättern bislang der Wert des hinterlegten Gewinnzuschlag aus den Kostenblättern für die pauschale Fortschreibung 2019/2020 hinterlegt war. Damals war die Nachweisperiode das Jahr 2018. Die Kostenblätter für die Nachweisperiode 2018 hatten einen Blattschutz, so dass wir die damalige Formel nicht nachvollziehen konnten.

Somit hat SenIAS in seinen Entwürfen diese Felder im Vergleich zu 2020 offenbar nicht bearbeitet. Mittlerweile haben einige Träger einzeln verhandelt, d. h. der ermittelte Gewinnzuschlag ist höher als das, was das Land Berlin in den Kostenblättern hinterlegt hat. Nach unseren Berechnungen liegen die Veränderungen zwischen 4 Cent bei 72WUW und 10 Cent bei 72UGH.

Die Träger sprechen sich für eine Nutzung der aktualisierten Kostenblätter aus. Diese werden im Nachgang an die Sitzung über eine Rundmail (Nachtrag: erledigt am 16.11.2021) versandt. Da es sich um Kostenblätter handelt, die nicht vom Land Berlin zur Verfügung gestellt wurden, weisen wir darauf hin, dass ggf. Rückfragen vom Land Berlin an Sie gestellt werden könnten.

Grundsätzlich empfehlen wir nur wirtschaftliche Daten an das Land Berlin zu übermitteln, sofern Sie eine zugesagte Gegenleistung gemäß konditionierten Kostenblatt erhalten würden.

Weiteres Vorgehen zu Einzelverhandlungen:

- Fortbildung zur Vorbereitung in Einzelverhandlungen gemeinsam mit der Paritätischen Akademie in Planung
- Vermittlung von Grundlagen zu Einzelverhandlungen aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Perspektive
- Save-the-date wurde bereits versandt: Schwerpunkt Wohnungslosenhilfe nach §§ 67 ff SGB XII am 14.01.2022. Eine Tagesveranstaltung **Eingruppierung TV-L** ist für den 18.02.2022 vorgesehen.
- Eine genaue Beschreibung des Fortbildungsangebots erhalten Sie demnächst. Bitte notieren sie sich die Termine, sofern sie für ihren Träger Entscheidungsbefugnis für Einzelverhandlungen haben bzw. interessiert daran sind, auf Einzelverhandlungen vorbereitet zu werden.

Beschluss zur Refinanzierung PSA (Beschluss Nr. 6/2021 der Ko 80):

- Beschluss ist zustande gekommen
- alle Mitglieder der Ko 80 haben auf Widerspruchsfrist verzichtet
- Die seit 01.04.2020 bis zum 31.12.2020 entstandenen Mehraufwendungen für PSA müssen bis zum 30.11.2021, die in 2021 entstandenen Mehraufwendungen bis zum 29.06.2022 beantragt werden.
- Antragsformulare auf Webseite des Landes Berlin veröffentlicht:
<https://www.berlin.de/sen/soziales/service/vertraege/intern/>

Die Antragsunterlagen und Zugangsdaten zum Download haben Sie mit Mail von Frau Radlbeck vom 11.11.2021 erhalten.

AG Leistung:

Diese AG arbeitet der KO 80 fachlich-inhaltlich zu.

- Übergangshäuser:

In der AG Leistung besteht Klarheit bezüglich des Urteils vom Landessozialgericht, dass die KdU durch die Jobcenter oder vom Träger der Sozialhilfe übernommen werden müssen. Aus dem Rundschreiben Soz Nr.22/2020 an die Bezirke geht hervor, dass der Sozialhilfeträger bei möglichen Leistungsstörungen für die KdU aufkommen wird. Seitens der ESD (SenFin) wurde der Auftrag an die AG Leistung gegeben bis Juni 2022 eine rechtssichere und einvernehmliche Regelung zu finden, dass die KdU nicht grundsätzlich beim Träger der Sozialhilfe verbleibt. In der AG Leistung wird dieser Auftrag bearbeitet, wobei die Liga die Position vertritt, die Urteile umzusetzen.

- Fachkräfte:

Das Thema Fachkräfte wird in die Arbeitsplanung aufgenommen. Eine Öffnung hinsichtlich der Berufsabschlüsse ist dringend geboten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und handlungsfähig zu bleiben. Die Verbände werden die inhaltliche Vorbereitung für die AG Leistung übernehmen.

4. Zuwendungen/ISP

Eine Abfrage vom Land Berlin zum Impfstatus bei den ganzjährigen Notübernachtungen ergab eine Quote von lediglich 27 % vollständig geimpfter Menschen. SenIAS prüft die Möglichkeit, ein weiteres Impfangebot mit Hilfe des Krisenstabes bereitzustellen.

Test-Kits: Der Verband bittet das Land Berlin um Unterstützung, den Projekten im ISP und auch den bezirklichen Zuwendungsempfänger*innen weitere kostenlose Tests bereitzustellen. Der Krisenstab wird hierzu angesprochen. Zudem können die Träger direkt beim Krisenstab nachfragen.

Zuwendungsverfahren Fazit-Online: Das LAGeSo kündigt weitere Schulungen durch SenIAS an. Zu den angekündigten Schulungen über die Anwendung des Tarifmittelrechners können die Bewilligungsstellen und die Zuwendungsempfängenden sich unter diesem Link anmelden: <https://terminplaner4.dfn.de/ddTJjasaPYI9oUXj>

Modellprojekte werden nicht im ISP abgestimmt. Die LIGA hat keine Gelegenheit, dafür oder dagegen zu votieren, wir werden informiert. SenIAS behält sich die Fortführung der Finanzierung für die Modellprojekte im Rahmen einer Zwischenfinanzierung vor. Das betrifft „Housing First“ der Berliner Stadtmission/Neue Chance und skf, die „Obdachlosen Task-Force“ von Karuna eG und die Berliner Stadtmission für „Safe Places“. Die Evaluationen der Housing First Projekte werden durch die Alice-Salomon Hochschule begleitet und sind veröffentlicht. Die Evaluation der Obdachlosen Task-Force erfolgt in Eigenregie. Eine externe Evaluation wurde von den Verbänden angeregt.

EU-REACT-Mittel: SenIAS beteiligt sich beim EU-Förder-Programm:

<https://www.esf.de/portal/DE/REACT-EU/inhalt.html>

- Förderumfang: 11,4 Mio. EUR. Konzeptionell setzt SenIAS die Mittel durch den Betrieb von drei 24/7-Notübernachtungen zur weiteren Erprobung ein. Schwerpunkte sind: Nachsorge, Empowerment u.a.m. Im Fokus steht die Frage, ob und inwiefern diese Form der NÜ eine verbesserte Vermittlung in die der Regelversorgung ggü. den Notübernachtungen mit Nachtkonzeption ermöglicht.
- Geförderte Projekte:
 - o Verein für Berliner Stadtmission; Hotel Augustinenhof Berlin; Start: Okt. 21 mit 20 Plätzen, ab Nov.21 mit 80 Plätzen
 - o FSD-Stiftung; Hallesches Ufer; für Frauen; Start 18.10.21, 40 Plätze
 - o IB: Adlergestell 129, Start Nov 2021; 62 Plätze

Kurzfristige Schließung des Tages Treffs Warmer Otto zum 12.11.2021:

Die Berliner Stadtmission begründet die Schließung in ihrer PM, dass die „bisherigen Räumlichkeiten den gewachsenen fachlichen und rechtlichen Anforderungen nicht mehr gerecht werden und keine zukunftsfähige Basis darstellen.“ Als Grund für die plötzliche Schließung wird der Arbeits-, Daten- und Gesundheitsschutz benannt. Die Schließung wird von den Medien kritisch begleitet:

- <https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/av12/video-berlin-wohnungslos-tagesstaette-stadtmission-warmer-otto.html>
- https://www.radioeins.de/programm/sendungen/modo1619/_wohnungslosetagesstaette-warmer-otto-muss-schliessen.html
- <https://taz.de/Schliessung-einer-Obdachlosetagesstaette!/5810931/>

Die Post- und Meldeadressen der obdachlosen Menschen sollen für eine gewisse Zeit erhalten bleiben. Es werden neue Räume gesucht, damit die Einrichtung ihre Arbeit fortsetzen kann.

5. Externe Gremien

LIGA FA Wohnungsnotfallhilfe:

Infos zu möglichen Bestandteilen des neuen Koalitionsvertrages:

- Basiskorrektur im Planmengenverfahren
- GstU: Gründung eines Landesamtes für Unterbringung (analog LaF)

Sobald die neuen politischen Akteur*innen feststehen, sind Gespräche des LIGA FA WNH zu folgenden Themen geplant:

- Basiskorrekturverfahren, Flexibilisierung, Finanzierung spezieller Einrichtungen wie z. B. das Krisenhaus
- Unterbringung und Wohnen: Gespräche zu 24/7 Einrichtungen und Housing First als flankierende Angebote zu den 67er Hilfen

Im Zuge dessen kam der Vorschlag in der FG WNH auf, eine trägerübergreifende Erhebung im kommenden Jahr anhand der vorliegenden Jahresberichtsdaten durchzuführen. Ziel sollte sein Zahlen zu generieren, die verdeutlichen wie viele Menschen aus den 67er Hilfen heraus in eigenen Wohnraum vermittelt wurden.

Weiteres Vorgehen:

- LIGA fordert erneut die Datenauswertung beim Land Berlin an.
- Sofern landesseitig keine Daten zur Verfügung gestellt werden, wird Frau Radlbeck in der LIGA für dieses Projekt werben.
- Sollte die LIGA das nicht unterstützen, erfolgt eine Erhebung innerhalb der Paritätischen Träger mit Unterstützung des Paritätischen Landesverbandes

LaK Berlin

- Auf der Mitgliederversammlung wurde Herman Pfahler als Sprecher verabschiedet. Karsten Krull wurde als neuer Sprecher gewählt, Barbara Eschen als Sprecherin bestätigt.

AK Wohnungsnot

- wird sich dem Thema Safe Places annehmen. Hintergrund: Am Stadtrand von Berlin werden Trailerparks privat betrieben mit der Möglichkeit, Wohnwagen anzumieten. Die Kosten hierfür werden zum Höchstsatz (ca. 500 Euro) von den Jobcentern übernommen. Eine AG Safe Places wurde gegründet: Ein erstes Treffen findet am 25.11. um 9 Uhr statt.

QSD:

- nächstes Treffen: 9.12.2021;
- Mitgliederversammlung: 10.12.2021 (im Anschluss Diskussionsrunde zum Thema Fachkräftemangel)

Wohnungslosenberichterstattungsgesetz:

Bundesweit wurden alle Kommunen aufgerufen zum 31.1.2022 eine Stichtagserhebung zu machen. Das Land Berlin plant gegenwärtig die Umsetzung und wird ggf. auf die Projekte und Träger zukommen. Die Erhebungen sollen ab 2022 jährlich genutzt werden, um festzustellen, wie viele Menschen am 31. Januar eines jeden Jahres wohnungslos sind.

6. Verschiedenes/Termine

Zu einer der nächsten Sitzungen wird Frau Kessler von PROWO e.V. eingeladen, um das Angebot ASOG + in Kreuzberg vorzustellen.

Fachgruppenarbeit im kommenden Jahr und Informationsweiterleitung:

- Die Fachgruppe beschließt, die Treffen in 2022 zunächst digital weiterzuführen. Sobald die Infektionszahlen wieder Präsenztreffen zulassen, wird ein „get together“ organisiert.
- gern weiterhin Einbeziehung der niedrighschwelligigen Angebote
- Informationen für den Entgeltbereich weiterhin an alle weiterleiten
- mehr Werbung für Fachgruppenarbeit auch bei den Einrichtungen, die sonst nicht teilnehmen, damit die Fachgruppe in den Themen breiter aufgestellt ist
- weitere Vorschläge bitte per Mail an Frau Radlbeck senden

nächster Termin:

- 7. Dezember 2021, 10.00 Uhr (online)



Berlin, 24.11.2021, gez. D. Radlbeck